

Liebe Familien,

wieder ist ein „Kindergottesdienst to go“ fertig. Er besteht aus: einem Ablaufzettel (den ihr gerade lest), einem Brief, und einem Rätsel.

In den nächsten Kindergottesdiensten wollen wir gerne das Thema „Beten“ spüren, erleben und besprechen.

Nehmt euch ein bisschen Zeit, setzt euch gemütlich zusammen, und legt alle Sachen, die ihr für den Kigo braucht vor euch auf.

Bitte holt euch eine kuschelige Decke, die brauchen wir diesmal unbedingt. Und schon kann es losgehen. Wir wünschen euch eine schöne Zeit.

Kindergottesdienst to go Oktober 2020

Herzlich Willkommen beim Kindergottesdienst im Oktober.

Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter Ihnen. Das steht so in der Bibel. Wir feiern hier einen Kindergottesdienst und wissen, ganz viele Familien feiern diesen Kigo mit uns. Als wir uns letztes Mal im Park getroffen haben, waren wir am Schluss 27 Menschen. Alle Familien haben die Kigosachen mitgenommen und zu Hause

miteinander gefeiert. Und ich glaube es ging euch ähnlich wie uns, es war wirklich schön, euch alle wieder zu sehen. Und dann war es besonders toll, gemeinsam etwas Zeit am Spielplatz zu verbringen.

Zählt mal wie viele ihr gerade seid, und überlegt, an wen ihr so denkt. Wir sind gemeinsam viel, viel mehr als nur zwei oder drei Personen.

Wir feiern somit gemeinsam im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Kigolied. Alles muss klein beginnen.

Wir machen wieder die Bewegungen dazu, wenn bei der Musik die Pause ist (zweimal Händereiben, Schnipsen, Klatschen, Stampfen), und dabei immer lauter werden!

Natürlich ist es nicht leicht sich vorzustellen, dass nicht nur ihr gerade hier und heute den Kindergottesdienst gemeinsam feiert. Beginnt einmal zu überlegen: Wer könnte in einem Kigo am Wielandplatz neben euch sitzen. Wer hat wohl ein Stofftier oder ein Spielzeug mit? Wem würdet ihr gerne etwas erzählen? Was wollt ihr am liebsten von den anderen wissen? Wir sehen zwar niemanden, trotzdem haben wir das Gefühl, da gibt es noch die anderen Kindergottesdienstkinder.

So ähnlich geht es uns auch mit Gott. Sehen können wir ihn nicht, aber wir haben das sichere Gefühl, dass uns jemand

beschützt. Wir fühlen uns geborgen und behütet. Holt mal die Decke, kuschelt euch alle einmal gemeinsam hinein. Schaut, dass ihr alle genug Platz habt. Fühlt es sich geschützt und geborgen an? Kinder wurden gefragt, wie sie sich Gott vorstellen, wie das Gefühl zu beschreiben ist. Da kamen folgende Antworten: Wie ein Adler, wie eine Mama, ein Papa, eine warme Decke, ein warmer Kakao, eine Burg.....

Vielleicht habt ihr gemeinsam Lust ein **Merkspiel** zu spielen (es funktioniert genauso wie das Spiel: Einer sagt: Ich packe in meinen Koffer eine Hose, die nächste Person: Ich packe in meinen Koffer eine Hose und eine Jacke;..... und mit jedem mal kommt eine Sache dazu).

Diesmal sagt ihr: Gott ist wie eine Mama, dann Gott ist wie eine Mama und eine warme Decke, etc. und immer kommt etwas dazu, was man sich merken muss.

Auf wie viele Sachen seid ihr gekommen?

Man sagt, ein Gebet ist wie ein Gespräch mit Gott. Natürlich hätten wir es gerne, dass Gott mit uns direkt reden würde. Was würde er denn dann sagen?

Macht den Brief auf, der an euch geschrieben wurde, und lest ihn gemeinsam durch!

So, oder so ähnlich könnte Gott dir schreiben und auf Gebete antworten. Aber wie fühlt es sich denn an, von Gott begleitet

und beschützt zu werden? Vielleicht so, wie wenn man auf „Adlerflügeln“ getragen wird.

Vielleicht habt ihr noch Lust ein Rätsel zu machen? Was kann uns alles behüten, welche Hüte gibt es?

Rätselaufgabe

Und in der Gewissheit, dass wir auch in Zukunft geschützt und gehalten sind, sprechen wir den Segen. Vielleicht wollt ihr euch auch wieder die Hände reichen, und zum Schluss den Händedruck weitergeben.

Gott stärke und ermutige dich.

Gott schütze dich,

damit du dich geschützt und warm fühlst,

wie unter einer Decke,

Gott schenke dir starke Flügel und die Sicherheit, dass er dich stets auffängt und trägt, auch in schwierigen Zeiten.

AMEN